
5. Sitzung der Amtszeit 2014-2016 - Protokoll

Datum: 30. Oktober 2015
Ort: Berlin, Bibliothek der Technischen Universität
Zeit: 10 Uhr – 16 Uhr

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Ständiger Gast, Protokoll)
Michael Beer	BSB	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt/Oder	
Thomas Hesse	Bibl. der TU Berlin	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokoll der 4. Sitzung
2. Resource Description and Access (RDA)
 - 2.1. Stand des RDA-Projekts
 - 2.2. Stand der Implementierung im B3Kat und in den Sisis- und Aleph-Lokalsystemen
 - 2.3. Stand der Schulungen
 - 2.4. Formangaben, Mischaufnahmen
 - 2.5. Altdatenkonzept
 - 2.6. Neues Erschließungskonzept der DNB
3. CIB-Projekt
 - 3.1. Papier zur GND-Implementierung
 - 3.2. Datenformat
4. Sacherschließung
 - 4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)
5. Formalerschließung
 - 5.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)
 - 5.2. Serienverknüpfung
 - 5.3. Kataloganreicherung
6. B3Kat
 - 6.1. Datenlieferung an WorldCat für KOBV-Bibliotheken: Stand
 - 6.2. B3Kat-Aktionenliste
 - 6.3. Update auf die Aleph-Version 22
7. Sonstiges

1. Organisatorisches

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um Punkt 6.3, Update auf die Aleph-Version 22, ergänzt. Das am 16. Oktober 2015 von Herrn Dr. Stumpf versandte Konzept zur Anreicherung mit Sacherschließungsdaten im B3Kat soll in der nächsten Sitzung besprochen werden.

1.2. Protokoll der 4. Sitzung

Das Protokoll der 4. Sitzung wird ohne weitere Änderungen genehmigt.

Der Stand der aus der 4. Sitzung resultierenden Aufgaben wird besprochen.

Zum Auftrag an die AG Sacherschließung, zu prüfen, welche bisher erfassten Formschlagwörter noch nicht dem ASEQ-Feld 064 zugeordnet sind, berichtet Herr Dr. Stumpf, dass die aktuelle Liste nicht erweitert werden muss. Es fehlen noch die Regelungen, wie Zeitangaben bei bestimmten Inhaltsangaben zu erfassen sind (z.B. bei einer Biographie).

Herr Weith merkt an, dass in der AG RDA gerade diskutiert wird, ob vier Begriffe zusätzlich zur vorhandenen Liste obligatorisch erfasst werden sollen.

In der KEM wird die Erweiterung der Liste der obligatorisch zu vergebenden Begriffe kritisch gesehen, weil sie bei der Katalogisierung dann unhandlich wird. Herr Weith wird gebeten, diese Einschätzung in der AG RDA-Sitzung zu vertreten.

2. Resource Description and Access (RDA)

2.1. Stand des RDA-Projekts

Im BVB laufen gerade die Schulungen für die Katalogisiererinnen und Katalogisierer. Das Modell mit jeweils dreitägigen Schulungen wird von vielen Bibliotheken umgesetzt und sehr positiv bewertet. Die Kolleginnen und Kollegen sehen in der Mehrzahl im Umstieg auf die RDA kein Problem.

Herr Hesse berichtet aus der TU Berlin, dass ab Ende der 45. Kalenderwoche die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek nach RDA katalogisieren werden. Frau Heiss arbeitet an der UB Frankfurt/Oder vor allem mit den B3Kat-Schulungsunterlagen. Zusätzlich hat sie komplette Musterkatalogisate erstellt und kommentiert. Frau Meßmer ergänzt, dass solche Unterlagen auch als Workflow-Beschreibungen im RDA-Toolkit bereitgestellt werden können.

Die Laufzeit der AG RDA und der Themengruppen werden um ein Jahr verlängert. Die deutschsprachigen Verbände werden sich auch an der Weiterentwicklung der RDA beteiligen. Frau Meßmer kündigt an, in der nächsten Sitzung über die weltweiten organisatorischen Änderungen zu berichten.

Die 400 simultanen Zugriffsmöglichkeiten auf das RDA-Toolkit reichen bisher offenbar aus.

Über die AG RDA soll um eine Nutzungsstatistik des RDA-Toolkits gebeten werden.

2.2. Stand der Implementierung im B3Kat und in den Sisis- und Aleph-Lokalsystemen

Das B3Kat-Verbundsystem ist seit dem 21. September 2015 auf die Datenerfassung nach RDA vorbereitet. Aktuell sind schon 5.880 Datensätze nach RDA katalogisiert.

Die Aleph-Lokalsysteme wurden Ende August mit den nötigen Konfigurationsdateien versorgt. Bei den von der BVB-Verbundzentrale gehosteten SISIS-Lokalsystemen wurden am 29.10.2015 die letzten V4.1-Systeme mit dem RDA-Patch nachgerüstet. Die Verbundzentrale plant, den Bibliotheken Listen zur Verfügung zu stellen, mit denen bei Bedarf die vor dem Systemupdate produzierten RDA-Aufnahmen noch einmal aktualisiert in die Lokalsysteme übernommen werden können.

Die Erweiterungen des MAB-SISIS-Konverters erfolgten weitgehend fehlerlos. Der Export aus SISIS im MARCXML-Format - u.a. für die Belieferung von mit TouchPoint betriebenen Benutzerkatalogen benötigt - weist allerdings noch größere Mängel auf. Die Fehlerbehebungen sind für die SISIS-SunRise-Version 4.5 angekündigt, die Mitte 2016 zur Verfügung gestellt werden soll. Die Verbesserungen sollen dann auch für frühere Versionen bereitgestellt werden.

Die Darstellung der bibliographischen Daten in TouchPoint im Anzeigebereich *mehr zum Titel* ist noch nicht gut gelöst. Gerade bei den neu eingeführten Feldern werden die Inhalte durch die Verteilung auf Unterfelder stark strukturiert. Die Inhalte aus Unterfeldern können bisher für die Anzeige aber nicht zusammengefügt werden. Auch ist es nicht möglich, abhängig von bestimmten Feldinhalten die Anzeige unterschiedlich zu gestalten. Ein Change Request mit Verbesserungswünschen wurde am 16. September 2015 von der AG Lokalsysteme an OCLC übergeben.

Frau Meßmer wird mit Herrn Scheuerl Kontakt aufnehmen, um die Bedeutung der Fehlerbehebungen und des Erweiterungswunsches zu verdeutlichen.

Herr Dr. Kratzer wird Herrn Scheuerl bitten, seine bereits an die SISIS-Anwenderliste versandte Mail zu den bestehenden Mängeln beim MARC-Export aus den SISIS-Systemen und den daraus resultierenden Problemen bei der Anzeige von RDA-Sätzen im OPAC auch an BVB-INFO zu schicken.

Im Gateway Bayern werden in der FAST-Anwendung voraussichtlich keine Anpassungen mehr an RDA vorgenommen, da die Indexierung in absehbarer Zeit auf SOLR umgestellt wird.

Das KOBV-Portal ist schon für die Aufnahme von RDA-Daten angepasst. Vor allem bei der Medientyp-Prüfung wurden Änderungen vorgenommen. Herr Hesse erklärt, dass wegen des bevorstehenden Alma-Umstiegs in Aleph keine weiteren RDA-Anpassungen mehr vorgenommen werden.

2.3. Stand der Schulungen

Herr Beer, Herr Duschner, Frau Mairföls, Herr Müller, Frau Reiter, Frau Schindler, Frau Waha und Herr Weith haben die Schulungsunterlagen überarbeitet und für den Einsatz in B3Kat optimiert. Das Schulungsmaterial, das insgesamt neun Tage füllen würde, wurde auf drei Tage gekürzt. Vor allem Theorieteile und Spezialfälle wurden weggelassen. Diese Inhalte können bei Bedarf über die Webseiten [DNB-Info-Wiki](#) und [KKB-Online](#) abgerufen werden.

Die Didaktikschulung war sehr hilfreich. Mit den dort gewonnenen Erkenntnissen konnte die Schulung abwechslungsreicher gestaltet werden. Auch die Multiplika-

toreschulung brachte wertvolle Anregungen, die dann auch zur Weiterentwicklung der Unterlagen in Details führten.

Frau Heiss lobt die hohe Qualität der Multiplikatorenschulung. Die KEM dankt der Schulungsgruppe ausdrücklich für die gelungene Vorbereitung.

An der BSB finden die regulären Schulungen seit Anfang Oktober statt. Von den sechs dreitägigen Durchgängen ist die Hälfte absolviert. In Erlangen hat eine komplette Schulung stattgefunden, eine weitere wird im November stattfinden. In Regensburg starten die Schulungen für 90 Teilnehmer in der 45. Kalenderwoche. Sie bauen auf vorhergehende Infoveranstaltungen auf. In Augsburg gab es zwei Schulungen mit je 25 Teilnehmern.

Die Landesfachstelle plant im Januar und Februar 2016 Infoveranstaltungen für Öffentliche Bibliotheken. Für den BVB werden Spezialschulungen für fortlaufende Ressourcen, Musik, Karten und Alte Drucke vorbereitet. Auch im KOBV wird es Spezialschulungen geben.

Eine Schulung für Nachzügler ist für Ende März/Anfang April 2016 geplant. Außerdem soll ein Angebot für die Zielgruppe 4 (Personen mit passiven Regelwerkskenntnissen) erarbeitet werden.

Noch offen ist, wer künftig die - früher von Herrn Wilhelm gehaltene - Aleph-Schulung für Neueinsteiger durchführen wird.

Über das Weiterbestehen der AG-RDA-Themengruppe Schulungen ist noch keine Entscheidung getroffen worden. Der Aufwand für das Ändern von Schulungsunterlagen ist sehr hoch und kann wahrscheinlich nach Ende der Einführungsphase von der bisherigen Gruppe nicht weiter geleistet werden können. Derzeit ist unklar, ob der Stand der Unterlagen eingefroren oder weiterentwickelt wird. Der nächste Releasetermin zur Aktualisierung der D-A-CH-weit erstellten Schulungsunterlagen ist im Februar 2016. Davor gibt es aber noch eigene Releasetermine für die Schulungen zu Spezialthemen.

Eine E-Learning-Plattform für den BVB wird wohl auch 2016 nicht entstehen. Das Ministerium hat hierfür keine Finanzierung zugesagt. Benötigt würde zumindest eine Redakteurstelle für ein Jahr. Es soll geprüft werden, ob im Rahmen der BVB-KOBV-Entwicklungspartnerschaft eine E-Learning-Plattform aufgebaut werden kann. Dazu wird zunächst der Bedarf im KOBV geprüft.

Frau Heiss erwähnt, dass im OBV gerade eine E-Learning-Plattform entsteht.

Frau Rusch wird Kontakt zum OBV aufnehmen und prüfen, ob von dort Inhalte übernommen werden können.

2.4. Formangaben, Mischaufnahmen

Herr Beer berichtet aus der AG Formalerschließung, dass die Formangaben aus dem verpflichtenden Teil der Liste von der Formalerschließung erfasst werden. Darüber hinaus können auch weitere Begriffe erfasst werden. Das ist aber für die Formalerschließung nicht verpflichtend.

In der Einführungsphase von RDA sollen die nicht nach RDA katalogisierten Datensätze nicht mit RDA-Elementen angereichert werden, um die Unterscheidung zwischen altem und neuem Katalogisierungsstandard zu erleichtern. Eine Ausnahme bilden die in der ZDB erfassten Datensätze.

Die KEM ist sich einig, dass es nach dieser Einführungsphase einerseits unvermeidbar, andererseits aber auch sinnvoll sein wird, für nach RAK katalogisierte Datensätze die Erfassung von RDA-Elementen zuzulassen. Die vorhandenen Daten sollen - soweit möglich - an den neuen Standard RDA angepasst werden, um damit die Datenbasis für neue Möglichkeiten der Präsentation und Nachnutzung

zu schaffen. Eine Anreicherung von RAK-Daten um RDA-Elemente wird für 2016 – voraussichtlich verbundübergreifend – geplant. Die Anreicherungsaktion sollte möglichst verträglich für die auch für 2016 geplante Migration von KOBV-Bibliotheken nach Alma gestaltet werden.

Als Freigabetermin für das Erzeugen von Mischaufnahmen wird der 31. März 2016 festgelegt. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Validierungsregeln für RAK-Aufnahmen entsprechend angepasst werden.

2.5. Altdatenkonzept

In den letzten Wochen haben die Bibliotheksverbände, die ZDB und die DNB Konzepte veröffentlicht, in denen beschrieben wird, wie mit Altdaten umzugehen ist.

Auch für den B3Kat wurde festgelegt, wie bei den Neuaufnahmen und Korrekturen nach dem Umstieg auf RDA vorgegangen werden soll. Herr Beer stellt dazu das von der AG Formalerschließung verabschiedete [Papier](#) vor.

Herr Baumgartner regt an, dort als weiteren Punkt das Thema *Monografische Reihen - Neuer Stücktitel wird erfasst* zu ergänzen.

Der Vorschlag wird an die AG Formalerschließung zur Bearbeitung weitergegeben.

2.6. Neues Erschließungskonzept der DNB

Am 10. August 2015 hat die Deutsche Nationalbibliothek ein [neues Erschließungskonzept](#) veröffentlicht. In diesem Papier wurde festgelegt, dass ein Teil der Aufnahmen nicht nach dem von den deutschen Verbänden (inkl. der DNB) festgelegten Mindeststandard erfasst werden sollen, sondern nach dem weniger Elemente umfassenden Kernelementeset der RDA. Da aus den Verbänden umgehend Einsprüche laut wurden, traf sich am 21. September 2015 ein kleiner Teilnehmerkreis aus der AG Verbundsysteme in Frankfurt. Besonders wurde moniert, dass die DNB mit diesem Papier mit den bisher vereinbarten Regelungen breche und sich nicht an die zuständigen Gremien (Standardisierungsausschuss, AG Verbundsysteme) gewandt habe. Auch der Zeitpunkt der Veröffentlichung, kurz vor dem Umstieg und noch bevor statistische Daten in einer Produktivumgebung gesammelt werden konnten, wurde kritisiert. Für eine Nachnutzung der Daten ungünstig ist auch, dass den DNB-Reihen nicht jeweils ein Erschließungsniveau zugeordnet wird, sondern dass das Niveau von DNB-internen Workflows abhängig gemacht werden soll.

Ergebnis dieses Treffens, an dem für den BVB Frau Meßmer teilnahm, war, dass dieses Erschließungskonzept vorerst ausgesetzt wird. Es wird eine Arbeitsgruppe beauftragt, eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Da auch die Öffentlichen Bibliotheken von dem Konzept betroffen sind, sollten sie sich auch an der Lösungsfindung beteiligen können.

Frau Rusch wird den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken über die Entwicklungen informieren.

Bei der Besprechung wurde angefragt, wie hoch die Übernahmequote von DNB-Aufnahmen in den einzelnen Verbänden sei. Im B3Kat wird eine solche Statistik geführt; sie kann allerdings nicht auf die einzelnen DNB-Reihen bezogen ausgewertet werden.

Im neuen Erschließungskonzept der DNB wird konstatiert: *Die intellektuelle verbale Inhaltserschließung soll perspektivisch und schrittweise durch die maschinelle Schlagwortvergabe ersetzt werden.* Mit maschinellen Verfahren sollen die in den Metadaten vorliegenden Inhalte ausgewertet werden. Aus der systematischen Erschließung soll die zu einer Systemstelle zugeordnete verbale Beschreibung einbezogen werden. Herr Dr. Stumpf merkt an, dass eine automatisiert gewonnene Inhaltserschließung möglichst mit GND-Datensätzen verknüpft und stichprobenartig intellektuell überprüft werden sollte. Die Herkunft des jeweiligen Sacherschließungselements muss gekennzeichnet werden.

3. CIB-Projekt

Frau Meßmer und Herr Dr. Kratzer berichten vom Stand des CIB-Projekts. Derzeit wird geprüft, ob es eine Alternative zur gleichberechtigten Datensatzsynchronisierung zwischen den beiden Plattformen WorldCat und Alma gibt, bei der die primäre Katalogisierung ausschließlich in WorldCat geschieht. Mittels der WorldCat Metadata API könnten aus der Alma-Oberfläche neue Datensätze direkt in WorldCat angelegt werden. Die Speicherung würde in Alma erst dann erfolgen, wenn der Datensatz in WorldCat akzeptiert wurde und die OCLC-Nummer eingetragen werden kann. In der Alma Community Zone werden nach dem aktuell von Ex Libris verfolgten Konzept neben Normdaten ausschließlich von Verlagen zur Verfügung gestellte Titeldaten zu E-Ressourcen gehalten.

3.1. Papier zur GND-Implementierung

Aus dem CIB-Projekt wurde am 6. August 2015 ein Sachstandsbericht zur GND-Implementierung versandt [Mail an KEM von Frau Meßmer am 30. September 2015]. Darin wird über den Fortschritt der Verhandlungen berichtet und die Empfehlung geäußert, dass die GND-Integration auf Basis der Feinspezifikation *fester Bestandteil der Vertragsverhandlungen und der Verträge mit den Anbietern zur Lizenzierung der cloudbasierten Bibliothekssysteme* sein sollte.

Sowohl OCLC als auch Ex Libris haben die Implementierung der GND in ihre Cloudplattformen in ihre Planungslisten aufgenommen. Ex Libris hat das Erstladen bereits umgesetzt und will im ersten Quartal 2016 von wöchentlichen auf tägliche Updates umsteigen. Bei OCLC steht das Erstladen in den WorldCat für Februar 2016 an. Keine der beiden Firmen kann derzeit jedoch eine Online-Kommunikation bieten. Während Ex Libris dies für Ende 2016 eingeplant hat, hat OCLC entsprechende Planungen herunterpriorisiert, weil das Konzept der Normdaten-Einbindung noch einmal grundlegend überdacht werden muss.

3.2. Datenformat

Herr Dr. Kratzer informiert, dass die AG Verbundsysteme der AG Kooperative Verbundanwendungen die Aufgabe übertragen hat, bis zum Jahresende ein für deutschsprachige Bibliotheken einheitliches Lieferformat an WorldCat festzulegen und zu beschreiben. In die Beschreibung fließen die Lieferformatdokumentation der DNB sowie die in der Tabelle *CIB-MARC-Zielfelder* gesammelte Feldübersicht der B3Kat-, der Hebis- und der BSZ-Exporte ein. Auch die bisher noch nicht an WorldCat gelieferten bibliographischen Daten (u.a. aus den lokal definierbaren MARC-Feldern) sind in der Tabelle gekennzeichnet.

Außerdem soll auch ein Lieferformat für die Lokaldaten beschrieben werden, in das der Umfang der in der ZDB gepflegten I-Satz-Daten und der in den verschiedenen Lokalsystemen enthaltenen Lokaldaten Eingang finden sollen.

Bei OCLC soll ein Projekt zur Vereinheitlichung der Importe aus den deutschen Lieferinstitutionen angestoßen werden.

Die Tabelle CIB-MARC-Zielfelder soll im November/Dezember 2015 OCLC und Ex Libris zur Verfügung gestellt werden.

Die Tabelle *CIB-MARC-Zielfelder* wird von Herrn Dr. Kratzer an die KEM verschickt [Anm.: Tabelle wurde am 30. Oktober 2015 versandt]. Interessierte Bibliotheken können dann auf dieser Grundlage überprüfen, ob noch Datensätze außerhalb von B3Kat existieren, aus denen andere Feldbelegungen resultieren und die prinzipiell auch geliefert werden sollen.

4. Sacherschließung

4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

5. Formalerschließung

5.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

In der Sitzung vom 9. September 2015 wurden u.a. Detailfragen zur RDA-Implementierung besprochen, z.B. zur Belegung von bestimmten Indikatoren, zur Belegung der Felder für den Inhalts-, Medien und Datenträgertyp bei angeereicherten Aufnahmen (frühere Hybridenaufnahmen) und zur Erfassung von Loseblattausgaben als mehrteilige Monographien. Der Sprachencode ist nun obligatorisch zu erfassen, Titelsätze ohne Sprachencode können nicht mehr abgespeichert werden.

5.2. Serienverknüpfung

Frau Rusch berichtet von der Meinungsbildung zur Serienverknüpfung im KOBV. Die Ansichten sind etwa gleich auf beide Seiten verteilt, ob die Verknüpfung aufgegeben werden soll oder nicht. Aus der Diskussion im Hauptausschuss resultiert der Auftrag an das KOBV-Kuratorium, eine einheitliche Lösung anzustreben.

Herr Baumgartner stellt das am 19. Oktober 2015 verschickte Grundlagenpapier zur Serienverknüpfung kurz vor. Darin sind die verschiedenen Optionen zur Abbildung von Serien in Katalogen, der aktuelle Stand und die Festlegungen im B3Kat beschrieben, gefolgt von statistischen Auswertungen zur Unikalität von Serien, zur Zahl der dubletten Aufnahmen, zur Häufigkeit von Titelvarianten sowie zur Bandanzahl pro Serie. Dann werden die Nutzungsszenarien der Serienverknüpfung in den unterschiedlichen Aufgabengebieten erörtert. Es wird versucht, in einer Tabelle jeweils den Aufwand, den Nutzen und die Verbreitung der verschiedenen Abbildungsoptionen zusammenzustellen.

Das Papier würde durch eine Darstellung der Optionen und einer Nutzungsstatistik aus WorldCat sinnvoll ergänzt werden.

Frau Meßmer fragt, wie der Stand der Entscheidungsfindung in den einzelnen Häusern ist. An der UB Augsburg und an der UB Erlangen-Nürnberg werden die Stücktitel bis auf weiteres mit der Gesamtaufnahme verknüpft. Auch an der UB Regensburg gibt es keinen Druck, die Verknüpfung aufzugeben.

Herr Dr. Hohoff hat nach der letzten KEM-Sitzung die UB-Direktoren per Mail über das Abstimmungsergebnis der KEM informiert (vgl. dazu TOP 4.1 der 4. KEM-Sitzung vom 18. Juni 2015). Bisher gab es keine Einwände gegen eine Flexibilisierung der Serienverknüpfung. An der UB Frankfurt/Oder wurde bei den Abteilungen abgefragt, ob und in welcher Form Verknüpfungen benötigt werden.

Aus allen Teilen der UB kam daraufhin die Forderung, die Verknüpfungen weiter zu führen.

An der Bibliothek der TU Berlin ist noch keine Entscheidung gefallen; es wird eine einheitliche Lösung angestrebt.

An der BSB wurde von der Direktion ein Auftrag zur Prüfung erteilt. Im November wird zu diesem Thema eine Besprechung der Sachgebietsleiter aus den Bereichen Bestandsentwicklung und Erschließung und der Vertreter der Sonderabteilungen stattfinden.

Herr Dr. Kratzer weist darauf hin, dass die Hauptanforderung zur Serienverknüpfung aus der Erwerbung kommt. Bei der Evaluation von neuen Bibliothekssystemen sollten die inhaltlichen Anforderungen zusammengestellt werden, ohne dass schon eine konkrete Realisierung wie z.B. die Serienverknüpfung mit IDs vorgegeben wird. Die Anforderungen könnten auch im Rahmen der WMS-Erprobung formuliert werden.

Frau Heiss fragt, warum die Serienverknüpfung mittels IDs so stark auf dem Prüfstand stehe, obwohl dazu eine Funktionalität genutzt würde, die für die Verknüpfung bei mehrbändigen Werken auch benötigt wird.

Die Entscheidung, ob und in welchem Umfang die Serienverknüpfung mittels ID erstellt wird, soll von der einzelnen Bibliothek gefällt werden.

Die Verknüpfungselemente (Verbund-IDs der Gesamtaufnahmen) dürfen nicht aus der Stücktitelaufnahme entfernt werden.

Wenn Bibliotheken sich entscheiden, keine solche Verknüpfung zu erstellen, verteilt sich der mit der Verknüpfung verbundene Aufwand auf die weiter verknüpfenden Bibliotheken. In den Katalogen der nicht mehr verknüpfenden Bibliotheken werden vermehrt Serien entstehen, bei denen die Gesamtaufnahme nur mehr mit einem Teil der Stücktitel verknüpft ist. Für diesen Fall ist zu überlegen, ob und wie die Präsentation in den Benutzerkatalogen angepasst werden soll.

5.3. Kataloganreicherung

Herr Dr. Kratzer stellt das überarbeitete Papier *Kataloganreicherung im Aleph-Verbundsystem - Empfehlungen der KEM* [am 26. Oktober 2015 verschickt] vor.

Das Papier wird angenommen und auf der BVB-Website veröffentlicht.

Herr Dr. Knüttel wird bis zur nächsten Sitzung einen ergänzenden Formulierungsvorschlag zur Anreicherung von E-Book-Aufnahmen vorlegen.

Die DNB stellt seit 1. Juli 2015 die Kataloganreicherungen auch retrospektiv frei zur Verfügung. Da viele B3Kat-Datensätze keine DNB-ID aufweisen, stellt sich die Frage, wie die Anreicherungen mit den Datensätzen im B3Kat verknüpft werden können.

Zunächst sollen die Anreicherungen der DNB importiert werden, die mittels ISBN zugeordnet werden können.

6. B3Kat

6.1. Datenlieferung an WorldCat für KOBV-Bibliotheken: Stand

Am 28. August 2015 wurde das letzte Rücklaufpaket aus WorldCat in den B3Kat eingespielt. Damit sind nun 20 weitere B3Kat-Bibliotheken mit ihren Beständen in WorldCat sichtbar. Sie wurden auch in die laufende Versorgung über das Sync-Gateway aufgenommen. Herr Dr. Kratzer berichtet, dass der durch die Erweiterung entstandene Engpass im Datendurchsatz durch den Einsatz von mittlerweile drei parallel betriebenen Sync-Gateway-Repositories kompensiert werden konnte. Die Verbundzentrale ist mit OCLC in Kontakt, um eine Änderung in der Verarbeitung auf WorldCat-Seite zu erreichen: Bisher muss jeder gelieferte bibliographische Datensatz so viele serielle Nachverarbeitungsschritte durchlaufen wie Besitznachweise daran hängen.

6.2. B3Kat-Aktionsliste

Zur Aktion Nummer 56 (EKI-Bereinigung) liegen keine fachlichen Vorgaben vor.

Die Aktionen 58 (Lieferung der originalschriftlichen Felder für Normdaten an die DNB), 67 (Lieferung der Daten der KOBV-Bibliotheken an WorldCat) und 69 (Virtuelle Themenbibliothek Erster Weltkrieg) sind inzwischen erledigt. Neu eingetragen wurden die Aktionen 80 (Nachfolgeauftrag zu Aktion 69) und 81 (Grundlieferung der noch nicht mit einer OCLC-Nummer ausgestatteten B3Kat-Titeldaten an WorldCat). Bei Nummer 81 orientiert sich der zu liefernde Umfang an der Entscheidung zur Open-Data-Bereitstellung.

Zu Aktion 74 (Einspeicherung der Pre-1900 Canadiana-Mikroform-Sammlung der FU Berlin) wurde Herr Hesse von Herrn Krauthausen informiert, dass die Daten seit 2014 der BVB-Verbundzentrale vorlägen. Herr Baumgartner fragt, ob Aktion 76 (Konversion von Altdaten der Bibliothek des Stadtarchivs München in den B3Kat) schon abgeschlossen wurde.

Die Aktion 56 wird aus der Liste entfernt. Sie kann bei Bedarf später wieder aufgenommen werden.

Herr Dr. Kratzer prüft, ob die Daten zur Aktion 74 vorliegen, und ob Aktion 76 schon abgeschlossen wurde. [Anm.: Aktion 76 ist tatsächlich bereits abgeschlossen.]

6.3. Update auf die Aleph-Version 22

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht besprochen.

7. Sonstiges

Frau Meßmer wird eine Terminumfrage für den Zeitraum Ende Februar/Anfang März 2016 starten.